— Die Figur von Florasdorf !
logische Erweiterung der Stadtstruktur
mit Klammern und Punkten konzentrierte
Randbebauung am Nord- und Südspitz
sichert landschaftlich geprägten
Binnenraum

0m 100m —Lageplan

Generationen-Wohnen – Florasdorf Süd

Adresse:
A – 1210 Wien

Grundstücksfläche:
1.800 m²

Bruttogeschoßfläche
20.000 m²

Nutzung:
Wohnen (120 Einheiten), Gewerbe, Heim, Garage, Büros

Planungsbeginn:
2016

Bauherr:
Neues Leben
Siedlungsunion

Projektpartner :
Carla Lo Landschaftsarchitektur

Planung:
Freimüller Söllinger Architektur
ZTGmbH
Studiovlay

Text: R. Freimüller-Söllinger

Fotos: (c) schreinerkastner Architekturvisualisierung

Datum: Jan. 2017

1602

DI Arch Regina Freimüller - Söllinger

Studium der Architektur an TU Wien und University of Michigan USA, Postgraduate Studium an der Architectural Association School of Architecture in London UK. Forschungsassistenz und Dozentin für Architektur und Städtebau am ORL Institut, CH-ETH Zürich (1998 -2003).

Gründung der Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH mit Sitz in Wien (2007), Gesellschafterin und Geschäftsführung.

FSA bewegt sich zwischen Gestaltung von kleinen Räumen bis hin zu städtebaulichen Planungen. Die gestalterische Vielfalt der Projekte entsteht aus dem Anspruch, für eine bestimmte Aufgabe und einen spezifischen Ort eine Lösung zu finden, die Altes, Gegenwärtiges und Künftiges mit einbezieht und neu interpretiert.

Kontakt

Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH
A-1130 Wien, Elßlergasse 26
Telefon +43 1 877 76 58
architektur@freimueller-soellinger.at
www.freimueller-soellinger.at

© Copyright Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH

Generationen-Wohnen

FLS Florasdorf Süd

Generationen-Wohnen – Florasdorf Süd

— Kreuzung Pragerstraße, Katsushika-Straße

Florasdorf am Anger findet seinen Abschluß mit der Vervollständigung der städtebaulichen Figur von Florasdorf.

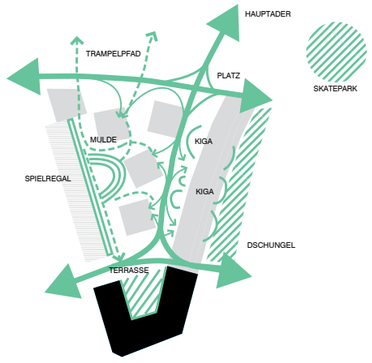
Die Einbettung des Orts in die großräumige Stadtstruktur, die kommunizierenden Ränder im Osten und Westen, die signifikanten Wohnlandschaften mit ihrem Bezug zu archetypischen Siedlungsstrukturen im Kontext von Florasdorf, sowie die spezifische Offenheit der Bebauungs- und Freiraumstruktur für sozial nachhaltige Aneignungsformen sind Antworten, die von einer Entdeckung getragen werden: der Entdeckung von 4 spezifischen Qualitäten, mit denen das Versprechen der Marke Florasdorf eingelöst werden kann:

Die Figur von Florasdorf ! , Die Reserve an der Pragerstraße ! , Die gute Seite im Osten ! , Die vertikalen Milieus !

Der „Rand“ wird als Potenzial in der Fassadenentwicklung gesehen, indem hier maximale Wohnqualität geschaffen wird. Anstelle einer Rückseite entsteht eine attraktive Vorderseite: das große Gartenregal integriert die unterschiedlichen Freiräume der gestapelten Wohnlandschaften. Im Inneren vom Spitz orientieren sich Terrassen, Loggien und Balkone in den ruhigen Binnenraum. Das Dach des Gebäudesockels wird begrünt.

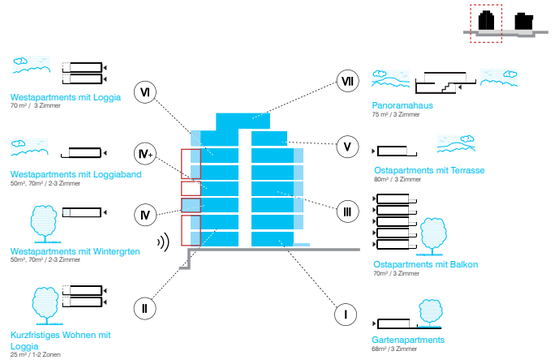
Im Inneren vom Spitz orientieren sich Terrassen, Loggien und Balkone in den ruhigen Binnenraum. Das Dach des Gebäudesockels wird begrünt. Die eßbare Landschaft von Florasdorf Mitte findet hier Ihren Abschluß.

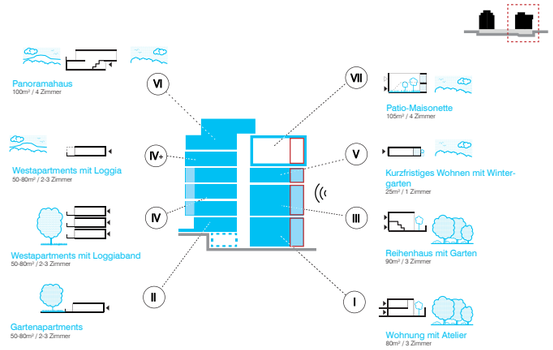
Regina Freimüller-Söllinger



— Freitaumkonzept

— Die städtebauliche Konfiguration (Rand mit Binnenraum und erweiterter Freiraum im Osten) greift das ideelle Prinzip des historischen Blockrands – urbaner Rahmen mit grüner Mitte (Landschaft in der Stadt) – auf und verknüpft es mit dem Florasdorfer Credo „Stadt trifft Dorf“. Weiters entlastet die Integration der grünen Ostseite zusätzlich den grünen Binnenraum. Somit entsteht ein großzügiger Rahmen für die Verschränkung von Wohnen und Landschaft





— Florasdorfer Typ: Riegel

- attraktive Ost-West-Orientierung durch Ausbau des bestehenden Dschungels und vorgesetztes Gartenregal über 8 Geschoße

- Freiraum integrieren, Geschossbau zerlegen: Gartenstadt-Atmosphäre auf 8 Geschoßen mit wechselnder Erschließung – belichteter Mittelgang, Anger, Laubengang > wahrgenommene Gebäudehöhe entspricht verdichtetem Flachbau

— Die gute Ostseite

— Süd - West - Perspektive

— Die Wohngeschoße „sitzen“ auf einem Sockel, in dem sich die Gewerbeflächen, die zweigeschoßige Lobby, die Allgemeinräume für das Wohnen und das Heim sowie Büroräume befinden.